



Sammlung Theaterzettel

Der Schabernack oder Kunst- und Liebesproben

Heigel, Cäsar Max

1815-08-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 23. August 1815.

(zum Vortheil des Herrn Heigel)

Auf Begehren:

Der Schabernack,
oder:
Kunst- und Liebesproben.

Original-Posse in einem Aufzuge, von Cesar Heigel.

Madame Wille, eine Schauspielerin (Wittwe) Mlle. Gessler
Walter, ein Diener
Doktor Pufflerius
Baron Dormin
Grips, ein Wucherer
Frau von Kunzele
Lelkyhasadinos, ein Ungar
Nachol, ein Jude
Hans, ein Zettelträger
Sax, ein Kellner

*** Herr Heigel, als Gast.

Plastische Gemälde
und
Mimische Darstellungen;

geordnet und erklärt von Cesar Heigel.

Erstes Tableau: Jacob wirbt um Rachel.
Zweites Tableau: Das Urtheil des Paris.
Drittes Tableau: Hector's Abschied von Andromache.
Viertes Tableau: (auf Verlangen wiederholt) Die gerettete Menschheit.

Figurirtes Declamatorium:
Leonore oder das Geistergericht.

Vallade von G. A. Bürger, vorgetragen von C. Heigel. Die Musik ist von Herrn Kapellmeister Ritter.

* Das letzte Tableau in diesem Declamatorium wird mit Bengalischem Feuer beleuchtet.

Abonnement suspendu.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Eingangsgelder sind bekannt.

Der Anfang ist um sechs Uhr, das Ende gegen 9 Uhr.

Diejenigen resp. Herren Abonnenten, welche gesonnen sind, ihre Logen für diesen Tag zu behalten, werden höflich ersucht, sich dessfalls bis längstens Mittag 12 Uhr bei dem Herrn Kassierer Türk zu melden, damit man die nöthigen Verfügungen treffen könne.

Donnerstag, den 24. August,

Rahle und Liebe.

Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Schiller.